

Hochschule für Musik, Klassik

Meisterkurs Klavier mit Ricardo Castro

Freitag, 21. Februar 2025, 10.00–13.00 Uhr und 14.30–17.30 Uhr
Klaus Linder-Saal der Musik-Akademie Basel

Samstag, 22. Februar 2025, 10.00–13.00 Uhr und 14.30–17.30 Uhr
Klaus Linder-Saal der Musik-Akademie Basel

Sonntag, 23. Februar 2025, 10.00–13.00 Uhr und 14.30–17.30 Uhr
Klaus Linder-Saal der Musik-Akademie Basel

Gasthörer:innen willkommen!



Freitag, 21.02.2025

10.00–11.00 Uhr Sarah Bottiau
Klasse Tobias Schabenberger

Robert Schumann
(1810–1856)

Kreisleriana für Klavier op. 16 (1838)

- I Äusserst bewegt
- II Sehr innig und nicht zu rasch
- III Sehr aufgereggt
- IV Sehr langsam

11.00–12.00 Uhr Mariia Kompan
Klasse Tobias Schabenberger

Robert Schumann
(1810–1856)

Bunte Blätter für Klavier op. 99 (1836-49)

Stücke I: Nicht schnell, mit Innigkeit (A-Dur)

Stücke II: Sehr rasch (e-Moll)

Stücke III: Frisch (E-Dur)

Albumblätter I: Ziemlich langsam (fis-Moll)

Albumblätter II: Schnell (h-Moll)

Albumblätter III: Ziemlich langsam, sehr gesangvoll (As-Dur)

Albumblätter IV: Sehr langsam (es-Moll)

Albumblätter V: Langsam (Es-Dur)

12.00–13.00 Uhr Kaika Niskakangas
Klasse Tobias Schabenberger

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Partita Nr. 2 c-Moll BWV 826 (1727)

Sinfonia – Grave Adagio, Andante, Allegro

Allemande

Courante

Sarabande

Rondeaux

Capriccio

Claude Debussy
(1862–1918)

Images. Série II (1907)

Cloches à travers les feuilles

Et la lune descend sur le temple qui fût

Poissons d'or

14.30–15.30 Uhr	Leonardo Parodi-Delfino Klasse Tobias Schabenberger	Frédéric Chopin (1810–1849) Scherzo für Klavier Nr. 2 b-Moll op. 31 (1837)
15.30–16.30 Uhr	Brecht Valckenaers Klasse Claudio Martínez Mehner	Ludwig van Beethoven (1770–1827) Konzert für Klavier und Orchester (Klavier) Nr. 4 G-Dur op. 58 (1805/06) II Andante con moto III Rondo. Vivace
16.30–17.30 Uhr	Laura Mota Pello Klasse Claudio Martínez Mehner	<i>tba</i>

Samstag, 22.02.2025

10.00–11.00 Uhr	Ksenia Davnis Klasse Filippo Gamba	Franz Liszt (1811–1886) <i>Années de pèlerinage. Deuxième année: Italie</i> S 161 (1846–49) VII Après une Lecture de Dante. Fantasia quasi Sonata
11.00–12.00 Uhr	Valerio Tesoro Klasse Filippo Gamba	Sergej Rachmaninow (1873–1943) Variationen über ein Thema von Corelli d-Moll op. 42 (1931) Thema. Andante Variationen I–XIII Intermezzo Variationen XIV–XX Coda
12.00–13.00 Uhr	Safiye Sahin Klassen Zoltán Fejérvári & Claudio Martínez Mehner	Aleksandr Skrjabin (1872–1915) Sonate für Klavier Nr. 3 fis-Moll op. 23 (1897/98) Drammatico Allegretto Andante Presto con fuoco

14.30–15.30 Uhr	Isadora Rezende Klasse Claudio Martínez Mehner	Heitor Villa-Lobos (1887–1959) <i>Ciclo brasileiro</i> für Klavier W374 (1936/37) Plantio do caboclo Impressões seresteiras Festa no sertão Dança do índio branco
15.30–16.30 Uhr	Beatrice De Maria Klasse Claudio Martínez Mehner	Béla Bartók (1881–1945) <i>Szabadban (Im Freien)</i> für Klavier Sz 81 (1926) IV Klänge der Nacht. Lento V Hetzjagd. Presto Johannes Brahms (1833–1897) Vier Balladen für Klavier op. 10 (1854) II D-Dur: Andante
16.30–17.30 Uhr	Manoush Toth Klassen Zoltán Fejérvári & Claudio Martínez Mehner	Ludwig van Beethoven (1770–1827) Konzert für Klavier und Orchester (Klavier) Nr. 4 G-Dur op. 58 (1805/06) II Andante con moto III Rondo. Vivace

Sonntag, 23.02.2025

10.00–11.00 Uhr	Javier de Diego Bermejo Klassen Claudio Martínez Mehner & Zoltán Fejérvári	Franz Schubert (1797–1828) Sonate für Klavier A-Dur D 959 (1828) Allegro Andantino Scherzo. Allegro vivace Rondo. Allegretto
11.00–12.00 Uhr	Alessandro Vaccarino Klasse Filippo Gamba	Claude Debussy (1862–1918) <i>Étampes</i> für Klavier (1903) I Pagodes. Modérément animé Franz Liszt (1811–1886) Légende Nr. 2 «St François de Paule: marchant sur les flots» für Klavier (1862/63)
12.00–13.00 Uhr	Margalith Eugster Klasse Filippo Gamba	Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791) Sonate B-Dur KV 333 «Linzer–Sonate» (1778) Allegro Andante cantabile Allegretto grazioso Claude Debussy (1862–1918) <i>L'isle joyeuse</i> für Klavier (1904)

14.30–15.30 Uhr

Rafael Lipstein
Klasse Claudio Martínez Mehner

Robert Schumann
(1810–1856)

Davidsbündlertänze op. 6 (1937)

Heft I

Lebhaft
Innig
Mit Humor (etwas hahnbüchen)
Ungeduldig
Einfach
Sehr rasch (und in sich hinein)
Nicht schnell (mit äusserst starker Empfindung)
Frisch
Lebhaft

Heft II

Balladenmässig. Sehr rasch
Einfach
Mit Humor
Wild und lustig
Zart und singend
Frisch
Mit gutem Humor
Wie aus der Ferne
Nicht schnell

15.30–16.30 Uhr

Claudio Berra
Klasse Claudio Martínez Mehner

Robert Schumann
(1810–1856)

Humoreske B-Dur op. 20 (1838/39)

Einfach
Hastig
Einfach und zart
Sehr lebhaft
Zum Beschluss

16.30–17.30 Uhr

Alle

Question & Answers

Der in Brasilien geborene Pianist und Dirigent **Ricardo Castro** machte bereits im zarten Alter von fünf Jahren mit seinem aussergewöhnlichen Talent auf sich aufmerksam. An der Musikschule der Bundesuniversität von Bahia wurde er von Esther Cardoso, einer Schülerin der geschätzten Marguerite Long, unterrichtet und sein frühes Gespür für das Klavierspiel schlug sich schnell in öffentlichen Auftritten nieder. Im Alter von zehn Jahren begeisterte er bereits als Solist das Publikum.

Mit 19 Jahren unternahm Castro einen wichtigen Schritt zur Verfeinerung seines Könnens und schrieb sich am Genfer Konservatorium in der Schweiz ein. Dort studierte er unter der Leitung der Klaviervirtuosin Maria Tipo und des Dirigenten Arpad Gerecz. Seine Zeit in Europa war geprägt von einer Reihe von Siegen bei renommierten Wettbewerben, darunter der Rahn-Wettbewerb in Zürich (1985), der Pembaur-Wettbewerb in Bern (1986), der Internationale ARD-Wettbewerb in München (1987) und der Geza Anda-Wettbewerb (1988). Castro vervollkommnete sein Können in Paris, wo er bei Dominique Merlet Klavier studierte.

Castros internationales Ansehen wurde 1993 zementiert, als er den ersten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Leeds gewann und damit der erste Lateinamerikaner seit der Gründung dieses Wettbewerbs wurde. Dieser Sieg katapultierte ihn auf die Weltbühne, wo er seitdem mit führenden Orchestern wie dem Leipziger Gewandhaus, der Tonhalle Zürich und dem BBC London Philharmonic konzertiert und mit Koryphäen wie Sir Simon Rattle und Martha Argerich zusammengearbeitet hat.

Neben seinen Erfolgen als Künstler hat Castro auch als Dirigent einen bedeutenden Einfluss ausgeübt. Im Jahr 2007 gründete er das NEOJIBA-Programm nach dem Vorbild des venezolanischen El Sistema mit dem Ziel, die Musikausbildung zu demokratisieren und benachteiligten Jugendlichen in Brasilien neue Chancen zu eröffnen. Als Generaldirektor und künstlerischer Leiter hat er das NEOJIBA-Orchester bei zahlreichen gefeierten Auftritten im Inland und auf internationalen Tourneen geleitet.

Als Pädagoge erstreckt sich Castros Einfluss auch auf die akademische Welt. Seit 1992 unterrichtet er Klavier an der HEMU Fribourg und seit 2020 ist er Professor an der Haute École de Musique in Genf, wo er die Abteilung für Tasteninstrumente leitet. Sein innovativer Lehransatz kommt auch an der Scuola di Musica di Fiesole in Italien zum Tragen, wo er einen bahnbrechenden Kurs über Dirigieren vom Keyboard aus entwickelte.

Ricardo Castros Karriere ist ein Zeugnis für künstlerische Exzellenz und soziales Engagement. Seine Arbeit bereichert nicht nur das musikalische Repertoire, sondern fördert auch den kulturellen Zugang, was ihm internationale Auszeichnungen einbrachte, darunter die Ernennung des ersten Brasilianers zum Ehrenmitglied der Royal Philharmonic Society. Seine ungebrochene Leidenschaft für die Musik inspiriert nach wie vor eine neue Generation von Musikern und Musikliebhabern weltweit.

www.ricardocastro.com